

## Aktuelle Ausstellung

„...ein Anblick – der nimmer aus meiner Seele ver-  
löscht“ – Mainz in Reisebeschreibungen

10. Mai 2019 – 7. September 2019

Montag bis Mittwoch 10.00 – 18.00 Uhr

Freitag bis Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

Eintritt frei.

Bildungsforum Rheinland-Pfalz  
der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.  
Weißlillengasse 5, 55116 Mainz  
Tel 0 61 31 - 20 16 930

Möchten Sie Veranstaltungstipps und aktuelle  
Nachrichten aus der Stadtbibliothek erhalten?  
Dann schreiben Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff  
„Newsletter“ an [stb.auskunft@stadt.mainz.de](mailto:stb.auskunft@stadt.mainz.de)

Mainzer Bibliotheksgesellschaft

Die Mainzer Bibliotheksgesellschaft e. V. unterstützt als  
gemeinnütziger Verein auf vielfältige Weise die  
Bibliotheken der Stadt Mainz. Ausführliche Informationen  
zur Arbeit der Bibliotheksgesellschaft senden wir auf  
Anfrage gerne zu.

Auskünfte unter 0 61 31 - 12 26 49 oder  
[info@mainzerbibliotheksgesellschaft.de](mailto:info@mainzerbibliotheksgesellschaft.de)  
[www.mainzerbibliotheksgesellschaft.de](http://www.mainzerbibliotheksgesellschaft.de)



Kultur und Bibliotheken  
Wissenschaftliche Stadtbibliothek  
Rheinallee 3 B | 55116 Mainz  
Tel 0 61 31 - 12 26 49 oder 12 26 51  
[www.bibliothek.mainz.de](http://www.bibliothek.mainz.de)



Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz

Buslinien: 9 | 70 | 76, Haltestelle Kaisertor/Stadtbibliothek  
Parkmöglichkeiten: Kaiserstraße und Rheinufergarage

[www.bibliothek.mainz.de](http://www.bibliothek.mainz.de)



Bibliotheken der Stadt Mainz  
Wissenschaftliche Stadtbibliothek



## Sven Felix Kellerhoff

*Ein ganz normales Pogrom –  
November 1938 in einem deutschen Dorf*

Mittwoch, 26. Juni 2019, 18.30 Uhr

Lesung und Gespräch



Landeshauptstadt  
Mainz





## Einladung

Zur Lesung aus

### ***Ein ganz normales Pogrom – November 1938 in einem deutschen Dorf***

**am Mittwoch, 26. Juni 2019, 18.30 Uhr**  
in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek,  
Rheinallee 3B, 55116 Mainz, Lesesaal, 2. OG.

sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.  
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Begrüßung

**Dr. Stephan Fliedner**

Direktor der Bibliotheken der Stadt Mainz

Lesung

**Sven Felix Kellerhoff**

Schlusswort

**Philipp Lerch**

Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung  
und Leiter des Politischen Bildungsforums  
Rheinland-Pfalz

Das Buch kann im Anschluss erworben und vom  
Autor signiert werden.

Hinweis:

Während der Veranstaltung werden Foto- und/oder Filmaufnahmen  
gemacht, die für Zwecke der Veranstaltungsberichterstattung und  
der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Medien  
(Print und Online/Social Media) veröffentlicht werden können.  
Ausführliche Informationen zur Verwendung Ihrer Daten:  
[www.mainz.de/dsgvo](http://www.mainz.de/dsgvo)

Abbildung Titelseite: © Landesarchiv Speyer

Im November 1938 geht im ganzen Deutschen Reich die  
Saat des Hasses auf. In hunderten Gemeinden demütigen  
Einwohner ihre jüdischen Nachbarn. Sven Felix Kellerhoff  
zeigt am Beispiel des rheinhessischen Weindorfes Gunter-  
sblum, wie der Hass wucherte, ausbrach und welche Folgen  
er hatte.

Das heutige Bild des Novemberpogroms 1938 wird von den  
Vorgängen in Berlin und einigen anderen großen Städten  
wie München oder Essen dominiert. Doch das eigentlich  
Schockierende an den antisemitischen Übergriffen der  
Reichspogromnacht war, dass sie anders als frühere orga-  
nisierte Pogrome reichsweit und aus der Provinz hinaus  
stattfanden. Die Novemberpogrome sind die Zäsur zu einer  
neuen Qualität und Intensität der Verfolgung. Gerade der  
Blick in ein ganz normales Dorf macht die erschreckende  
Normalität des Judenhasses greifbar. Hier kannten sich  
Opfer und Täter tatsächlich, lebten eng zusammen. Sven  
Felix Kellerhoff erzählt von den ergreifenden Schicksalen  
der Betroffenen in Guntersblum. Er zeigt, wie das Gift des  
Antisemitismus sich ausbreitete, wie die Situation ab 1933  
eskalierete, was im November 1938 genau geschah und wie  
die Vergangenheit den Ort bis heute nicht loslässt.



**Sven Felix Kellerhoff**, geb. 1971 in Stuttgart, studierte  
Zeitgeschichte, Alte Geschichte und Medienrecht. Nach ver-  
schiedenen journalistischen Stationen ist er heute Leitender  
Redakteur für Zeit- und Kulturgeschichte der „WELT“ und der  
„WELT am Sonntag“. Er ist Autor zahlreicher zeithistorischer  
Sachbücher. 2012 erhielt er den Ehrenpreis der Gedenkstätte  
Berlin-Hohenschönhausen.

**Eine gemeinsame Veranstaltung der  
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.  
und der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz**